

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Mundbodenabszess Kieferabszess
 Zugang über den Mund von außen
 Sonstiges: _____

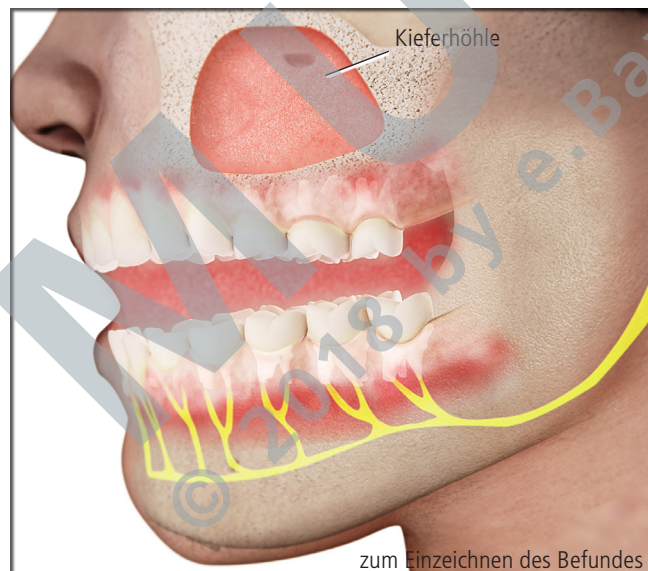
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Behandlung eines Abszesses in Mundhöhle, Kiefer oder Hals geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

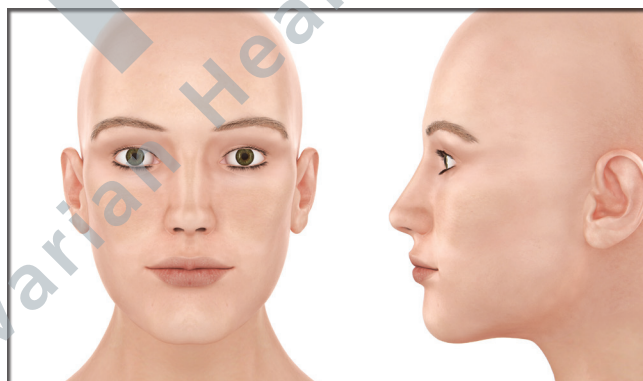
Ein Abszess stellt eine abgekapselte, entzündliche Eiteransammlung im Gewebe dar. Abszesse in der Mundhöhle bzw. im Kiefer können sich aufgrund von Karies mit Entzündung des Zahnmarks (Pulpitis), aus abgestorbenen oder noch nicht durchgebrochenen (retinierten) Zähnen (z. B. Weisheitszähne), nach Zahninfektionen (z. B. an der Wurzelspitze) oder auch nach einer Zahntfernung durch Infektion eines Blutergusses bilden. Auch infizierte Zahnfleischaschen (Parodontitis) oder -kapuzen, Zysten oder entzündete Speicheldrüsen können sich zu einem Abszess entwickeln. Auch nach vorangegangenen Operationen oder Frakturen im Kieferbereich kann es zu Zysten kommen.



Symptome eines Abszesses sind starke Schmerzen, Rötung, Überwärmung und Schwellung im betroffenen Bereich. Bei großen Abszessen im Mund kann die Mundöffnung eingeschränkt sein.

Abszesse sollten in der Regel immer chirurgisch behandelt werden, da sich die Entzündung sonst ausweiten kann. Im

schlimmsten Fall können sich die Erreger über die Blutbahn in den Brustraum oder das Gehirn ausbreiten und zu einer Mittelfell- oder Hirnhautentzündung führen.



zum Einzeichnen der Schnittführung

ABLAUF DER OPERATION

Je nach Größe des Abszesses wird der Eingriff in örtlicher Betäubung, ggf. mit begleitendem Dämmer Schlaf, oder in Narkose durchgeführt. Über das Betäubungsverfahren werden Sie ggf. gesondert aufgeklärt.

Der Schnitt erfolgt, je nach Lage des Abszesses, bei Unterkieferabszessen entweder in der Mundhöhle oder außen unterhalb des Kinns oder Unterkiefers, bei Abszessen im Oberkiefer an der Wange. Durch die Öffnung kann vorhandener Eiter abfließen. Ein Vernähen der Wunde findet nicht statt. Oftmals wird noch eine Lasche bzw. Drainage zum Spülen der Wundtasche eingelegt, die in der Regel nach einigen Tagen wieder entfernt werden kann. Bei großen Abszessen sind ggf. Schnitte sowohl von außen als auch über den Mund notwendig.

Sind Zahnfleischaschen für die Entzündung ursächlich, werden diese zusätzlich gereinigt. Bei Entzündungen, die von einem Zahn ausgehen, muss dieser ebenfalls behandelt werden (z. B. mittels Wurzelkanalbehandlung/Wurzelspitzenresektion/Entfernung).

In manchen Fällen erfolgt nach der Öffnung des Abszesses eine Antibiotikagabe für mehrere Tage.